

Newsletter Bremer Friedensforum 11/10. November 2020

(Weiterleitung sehr erwünscht!)

Inhalt heute:

01. 40 Jahre Krefelder Appell
02. Geplanter Kongress in Bremen findet online statt
03. Friedensratschlag 2020 als digitaler Friedensratschlag - am 6. Dezember
04. Dezentraler Aktionstag der Friedensbewegung am 5. Dezember
05. Allgemeines Aufatmen nach der US-Wahl?
06. Treffender Kommentar zu den US-Wahlen
07. Keine Träne nachweinen
08. Der Gruß von Merkel an Biden hat militärpolitischen Schwerpunkt
09. Neues Friedensjournal
10. Offener Brief an die Partei Die LINKE
11. Nachlese Castor-Transport: Stellungnahme zu politischen Entscheidungen in der Pandemie
12. Bremer Friedensforum im Netz
13. WhatsApp-Gruppe Bremer Friedensforum
14. Termine
15. In eigener Sache
16. Datenschutz

BITTE BLEIBT GESUND!!!

1. 40 Jahre Krefelder Appell

Frankfurt/M. Die geplante Veranstaltung zum 40. Jahrestag des Krefelder Appells findet wie geplant statt. Zur Information ist diesem Newsletter die Einladung für die Veranstaltung und ein Text von Reiner Braun und Horst Trapp beigefügt. Es wurde auch ein Video mit den

Autoren erstellt, dass den Krefelder Appell historisch und politisch einordnet und für unsere aktuelle Arbeit als Friedensbewegung Anregungen gibt:

<https://www.youtube.com/watch?v=LanNZbQYEXI>

Friedensbewegung vor großen Herausforderungen

40 Jahre Krefelder Appell

"Der Atomtod bedroht uns alle – Keine Atomraketen in Europa"

Es geht bei der Erinnerung an den Krefelder Appell nur am Rande um Nostalgie. Es geht um das Nachvollziehen der grundlegenden politischen und gesellschaftlichen Veränderungen, die es in den letzten 40 Jahren gegeben hat, um daraus für die aktuellen Friedenaktivitäten politische und aktionsorientierte Konsequenzen ziehen zu können. Die Atomkriegsgefahr ist auch heute nicht gebannt. Erreicht werden kann dieses und weitergehende Ziele nur, bei der Orientierung der Friedensbewegung auf die Gewinnung der Unterstützung durch die Mehrheit der Bevölkerung oder um es mit Gramsci zu sagen, bei der Erringung der kulturellen Hegemonie. Es bleiben die grundsätzlichen Erkenntnisse: Frieden braucht Bewegung und vielfältige breite Koalitionen.

Da die Plätze im Frankfurter Gewerkschaftshaus begrenzt sind, wird um Anmeldung gebeten (siehe Anhang).

Virtuelle Teilnahme über ZOOM: [https://zoom.us/j/92379416263?pwd=TDk1T2ZxdEZuemhMUkxTeGhGV0dTZz09\[https://zoom.us/j/92379416263?pwd=TDk1T2ZxdEZuemhMUkxTeGhGV0dTZz09\]](https://zoom.us/j/92379416263?pwd=TDk1T2ZxdEZuemhMUkxTeGhGV0dTZz09[https://zoom.us/j/92379416263?pwd=TDk1T2ZxdEZuemhMUkxTeGhGV0dTZz09])

Meeting-ID: 923 7941 6263 - Password: 248 Übertragung über YouTube

2. Geplanter Kongress in Bremen findet online statt

Bremen. Der ursprünglich als Präsenz-Veranstaltung im Konsul-Hackfeld-Haus in Bremen geplante Kongress "Herausforderungen für Frieden und Umwelt" am 27. und 28. November wird aufgrund der Corona-Pandemie jetzt ausschließlich online via Zoom ausgerichtet.

Die Konferenz thematisiert die doppelte Bedrohung durch Aufrüstung und Umweltzerstörung für globale Friedenssicherung und internationale Stabilität. "Gewaltkonflikte und Wettrüsten sind neu entbrannt, zwischen den Großmächten und in Krisenherden weltweit. Dies opfert Gesundheit, Umwelt und Entwicklung, und steht einer Lösung globaler Probleme im Wege...", heißt es in der Einladung.

Veranstalter sind die bundesweite Initiative "NaturwissenschaftlerInnen - Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit" (NatWiss), das Bremer Friedensforum und das Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FifF).

Die Veranstalter bitten um Anmeldung: geschaeftsfuehrung@natwiss.de, Stichwort: Kongress. Die Teilnahme ist kostenlos. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und einen Zugangslink für die Teilnahme.

Programm:

<http://natwiss.de/kongress-herausforderungen-fuer-frieden-und-umwelt/>

<https://www.bremerfriedensforum.de/1315/aktuelles/Einladung-zum-Kongress-Herausforderungen-fuer-Frieden-und-Umwelt/>

3. Friedensratschlag 2020 als digitaler Friedensratschlag - am 6. Dezember

Kassel. Aus dem Aufruf für den diesjährigen bundesweiten Friedensratschlag:

- Weltkriegsgefahren entgegentreten - Wandel zum Frieden einleiten!
- Keine neuen Atombomber - alle Nuklearwaffen abrüsten
- Killerdrohnen verhindern und Rüstungsexporte verbieten
- Abrüstung und Konversion für Klimaschutz, Gesundheit und soziale Wohlfahrt

Der 27. Friedensratschlag wird aufgrund der Corona-Situation dieses Jahr digital stattfinden.

Das Programm: <https://www.friedensratschlag-digital.de/programm/>

Die Anmeldung: <https://www.friedensratschlag-digital.de/anmeldung/>

Die Ausstrahlung erfolgt am 6. Dezember 2020 über den Offenen Kanal Kassel und YouTube. Es werden zusätzlich Workshops über Zoom angeboten.

Weitere Informationen:

<https://www.bremerfriedensforum.de/1316/aktuelles/27-Friedensratschlag-als-digitaler-Friedensratschlag/>

4. Dezentraler Aktionstag der Friedensbewegung am 5. Dezember

Frankfurt/M. Die Aktionsberatung der Initiative „abrüsten statt aufrüsten“ am 11. Oktober im Frankfurter Gewerkschaftshaus hat die Friedensbewegung aufgerufen, am Samstag, 5. Dezember 2020 bundesweit und dezentral an möglichst vielen Orten gegen die weitere Steigerung der Rüstungsausgaben zu protestieren. Die abschließenden Haushaltsberatungen im Bundestag in der Folgewoche (7. bis 12. Dezember 2020) dürften nicht ohne Protest hingenommen werden. „Die bisher 175.000 Unterschriften unter dem Aufruf machen Mut für weitere Aktionen“, war die übereinstimmende Meinung. Das Bremer Friedensforum

unterstützt den Aufruf zu dem Aktionstag.

Treffpunkt in Bremen am 5. Dezember: 10 Uhr, Marktplatz

Weitere Informationen:

<https://abruesten.jetzt/2020/10/wir-rufen-auf-zum-bundesweiten-dezentralen-aktionstag-fuer-abruestung-und-neue-entspannungspolitik-am-5-dezember-2020-mitmachen/>

<https://www.bremerfriedensforum.de/1319/aktuelles/Gemeinsamer-Aufruf-des-Bundesausschusses-Friedensratschlag-und-der-Kooperation-fuer-den-Frieden/>

5. Allgemeines Aufatmen nach der US-Wahl?

Bremen. Der Ton wird anders - nun alles gut? Und die Politik? Fragen nicht nur für die Friedensbewegung. Ende der Präsidentschaft von Donald Trump. Aber zu welchem Preis? Und wird ein Präsident Joe Biden - der eine Rückkehr zur "Normalität" verspricht - wirklich die Verbesserung bringen, auf die so viele hoffen? Dagegen sprechen einige beunruhigende Informationen über wahrscheinliche Kandidaten für Schlüsselpositionen in seinem Kabinett. In aller Welt hat man sich von einem Sieg des Demokraten eine Rückkehr zur Normalität erhofft. Aber welche Normalität wird das sein? Wenn eine Rückkehr zur "Normalität" bedeutet, dieselben alten Politiker zu haben, die für endlose Kriege verantwortlich sind, die für die Elite der Konzerne arbeiten, und denen der Mut fehlt, echte strukturelle Veränderungen durchzuführen, die für wichtige Themen wie Gesundheit und Umwelt erforderlich sind, dann ist ein Aufruf zur "Normalität" nichts anderes als ein Aufruf zur Rückkehr zu denselben schlechten Bedingungen, die zu unserer gegenwärtigen Krise geführt haben.

Die Rückkehr einer solchen Politik unter den gegenwärtigen verschärften Umständen könnte uns eine Regierung bringen, die noch größere Risiken akzeptiert, als die gegenwärtige Regierung. Vor allem in Bezug auf den Beginn neuer Kriege."(...) Welche Politik und welche Politiker*innen der geplanten Regierung sind gemeint?

Vollständiger Text:

<https://www.heise.de/tp/features/Bildet-Joe-Biden-ein-Kriegskabinett-4949870.html>

6. Treffender Kommentar zu den US-Wahlen

Bremen. Der Musiker Willy Schwarz, US-Bürger, geboren in Holland (Michigan), der seit über 20 Jahren in Bremen lebt und wirkt, auch bei Aktionen des Bremer Friedensforum, hat in kurzen Worten und prägnant die Präsidentschaftswahlen in den USA kommentiert: „Ich habe nicht pro Joe Biden, sondern gegen Donald Trump gewählt, weil auch Biden viel Dreck am Stecken hat. Letztendlich kann man in den USA nicht gegen die Wallstreet oder

Rüstungs- und Pharmaindustrie wählen, denn diese größten Unternehmen haben durch die legalisierten Geldspenden sowie durch die sogenannte Drehtür die beiden Parteien fest im Griff. Außerdem ist unser Wahlsystem veraltet, korrumpiert und in vielerlei Hinsicht fehlerhaft.“ Quelle: WESER-KURIER, 5. November 2020

7. Keine Träne nachweinen

Berlin. ... Diesem US-Präsidenten (Donald Trump) ist (also) auch aus friedenspolitischer Sicht keine Träne nachzuweinen. Das heißt aber nicht, dass eine Regierung Biden friedenspolitisch große Erwartungen wecken kann. Sowohl die Programme zur atomaren Aufrüstung der USA als auch die NATO-Aufrüstungspläne datieren noch aus der Zeit von Trumps demokratischem Vorgänger Obama. Und es ist nicht davon auszugehen, dass die militärischen Provokationen gegen Russland und China, wie sie etwa die DEFENDER-Großmanöver jährlich wechselnd in Europa und im pazifischen Raum darstellen, unter einer Biden-Administration aufhören werden. Das Weltklimaabkommen und die Weltgesundheitsorganisation allerdings stehen auf Bidens Sofortprogramm für die ersten Tage nach seinem Amtsantritt und vielleicht sind zumindest der NEW START-Vertrag, der Nichtweiterverbreitungsvertrag und der Open-Skies-Vertrag durch einen Regierungswechsel noch zu retten. Aber um eine grundlegende Abkehr von der imperialen Kriegspolitik und der massiven Aufrüstung der NATO muss weiter von unten gekämpft werden, zum Beispiel beim bundesweiten dezentralen Aktionstag der Initiative "Abrüsten statt aufrüsten" am 5. Dezember (<https://abruesten.jetzt/>). Abrüstung bleibt Handarbeit!

Kathrin Vogler, MdB (Schlussbemerkung einer Kolumne auf "Die Freiheitsliebe" - ist beim Verfasser des Newsletters erhältlich)

8. Der Gruß von Merkel an Biden hat militärpolitischen Schwerpunkt

Bremen. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat den USA nach dem Sieg von Joe Biden bei der US-Präsidentenwahl ein stärkeres Engagement in Sicherheitsfragen angeboten. „Wir Deutsche und wir Europäer wissen, dass wir in dieser Partnerschaft im 21. Jahrhundert mehr eigene Verantwortung übernehmen müssen. Amerika ist und bleibt unser wichtigster Verbündeter, aber es erwartet von uns – und zurecht – stärkere eigene Anstrengungen, um für unsere Sicherheit zu sorgen und für unsere Überzeugung in der Welt einzutreten.“
Quelle: WESER-KURIER 10. November 2020 / DPA

9. Neues Friedensjournal

Frankfurt/M.. Das neue Friedensjournal steht in der nächsten Woche als Druckfassung zur Verfügung. Die Webfassung ist bereits abrufbar unter

<http://www.frieden-und-zukunft.de/?Friedensjournal/Archiv-Internet-Ausgaben>

bzw. direkt unter http://www.frieden-und-zukunft.de/pdf/fj/FJ_2020-6_Web.pdf

Unter der Überschrift "Deutsche Politik: Führend bei doppelten Standards!" sind u.a. Beiträge enthalten über Menschenrechtsdebatten und deren Instrumentalisierung.

10. Offener Brief an die Partei Die LINKE

Berlin/Frankfurt/Düsseldorf/Kassel/Essen/Bremen. Liebe Kolleginnen und Kollegen, uns eint sicher die Vision einer Welt ohne Kriege und Atomwaffen. Der Weg zu diesem Ziel, für das sich die Friedensbewegung mindestens seit 1945 unermüdlich eingesetzt hat und einsetzt, ist langwierig, kompliziert und sicher auch kontrovers. Das Ziel sollte aber niemals aus dem Auge verloren oder für kurzfristige taktische Überlegungen hinter angestellt werden. Deshalb haben wir – reagierend auf Äußerungen führender Politikerinnen und Politiker der Partei „Die LINKE.“ – besorgt und auch warnend unsere Stimme erhoben, die im „Erfurter Programm“ festgeschriebenen friedenspolitischen Grundpositionen nicht aufzugeben oder aufzuweichen. Wir sehen darin eine von Solidarität mit linker Politik geprägte kritisch-nachdenkliche Position, die – das zeigt die große Resonanz auf und der Zuspruch für unsere Initiative – von vielen unterstützt und geteilt wird. Dabei haben uns besonders die Reaktionen auch von führenden Personen aus der Partei „Die LINKE.“ gefreut.

Wir möchten mit diesem offenen Brief noch einmal unterstreichen...

Wortlaut:

<https://frieden-links.de/2020/11/offener-brief-an-die-partei-die-linke/>

11. Nachlese Castor-Transport: Stellungnahme zu politischen Entscheidungen in der Pandemie

Bremen. Am Anfang der 45. Kalenderwoche fand ein Castor-Transport vom britischen Sellafeld in das Zwischenlager Biblis statt. Wie bei jedem Castor-Transport wurde auch dieses Mal ein großes Geheimnis um die Transportstrecke gemacht.

Mehr:

<https://www.bremerfriedensforum.de/1321/atomgefahr/Nachlese-Castor-Transport-Stellungnahme-zu-politischen-Entscheidungen-in-der-Pandemie/>

<https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/theme-styles/ag-gesundheit/599-stoppt-die-castor-transporte-stoppt-die-aufreueung>

12. Bremer Friedensforum im Netz

Bremen. Mehr Informationen bringt die Internetseite des Bremer Friedensforums. Wir empfehlen auch die täglich mehrfach aktualisierte Facebook-Seite des Bremer Friedensforums. Friedenspolitische News aus Bremen gibt es auch auf Twitter. Inzwischen haben wir auch einen Instagram-Account. Bitte abonnieren!

<https://www.bremerfriedensforum.de>[\[https://www.bremerfriedensforum.de\]](https://www.bremerfriedensforum.de)

<https://www.facebook.com/bremerfriedensforum>

<https://twitter.com/ekkehardlentz1>

https://www.instagram.com/bremer_friedensforum

13. WhatsApp-Gruppe "Bremer Friedensforum"

Wer in die WhatsApp-Gruppe "Bremer Friedensforum" aufgenommen werden möchte, teile dies bitte mit: Ekkehard.Lentz@bremerfriedensforum.de oder 0173-4194320

14. Termine

* Termine aus der Friedensbewegung: <https://www.friedenskooperative.de/termine.htm>
[\[https://www.friedenskooperative.de/termine.htm\]](https://www.friedenskooperative.de/termine.htm)

* Weitere Informationen aus der Friedensbewegung: <http://www.friedensratschlag.de>
[\[http://www.friedensratschlag.de\]](http://www.friedensratschlag.de)

* Regelmäßige Termine in Bremen:

+ Jeden Donnerstag, 17 bis 18 Uhr, Mahnwache Bremer Friedensforum, Marktplatz, (DERZEIT!) in den Wintermonaten: Unser Lieben Frauenkirchhof/Sögestraße

+ Jeden dritten Freitag im Monat, 12 bis 13 Uhr, Mahnwache gegen die Rüstungshochburg Bremen an der Domsheide (vor "Kapitel 8")

+ Jeden Freitag, 17 Uhr, Kundgebung der "Nordbremer Bürger gegen Krieg", Bremen-Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße/Breite Straße

15. In eigener Sache

Bleiben Sie bitte dem Bremer Friedensforum gewogen und sparen Sie nicht mit Vorschlägen, Ergänzungen, Texten und anderen Reaktionen an: info@bremerfriedensforum.de. Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch gern darauf hinweisen, dass das Bremer Friedensforum auf

ehrenamtlicher Basis arbeitet.

Und: Friedensarbeit kostet auch Geld! Im Unterschied zu Rüstungsproduzenten erhalten wir keine staatliche Unterstützung aus Steuergeldern, sondern finanzieren unsere Arbeit ausschließlich aus Spenden.

Unser Spendenkonto lautet: Ekkehard Lentz (für das Bremer Friedensforum), IBAN: DE 47 2501 0030 0123 2683 06, BIC: PBNKDEFF. Danke!

16. Datenschutz

In unregelmäßigen Abständen erhältst Du/erhalten Sie von mir/uns einen Email-Newsletter über Neuigkeiten aus dem Arbeitsbereich des Bremer Friedensforums. Ab dem 25. Mai 2018 ist die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft getreten. Dies bedeutet, dass Deine/Ihre persönlichen Daten nach der neuen Verordnung nur mit Deiner/Ihrer Einwilligung verarbeitet werden dürfen. Gerne möchte(n) ich/wir Dich/Sie auch weiterhin mit Informationen versorgen. Sollte dieses jedoch in Zukunft nicht mehr erwünscht sein, bitte(n) ich/wir um eine kurze und formlose Email an: info@bremerfriedensforum.de. Wir nehmen euch dann aus dem Verteiler. Möchtest Du/möchten Sie auch weiterhin unseren Newsletter bekommen, brauchst Du/brauchen Sie nichts unternehmen. Siehe auch Datenschutzerklärung: <https://www.bremerfriedensforum.de/Datenschutz> [<https://www.bremerfriedensforum.de/Datenschutz>]

BITTE BLEIBT GESUND!!!